

Abteilung I
Ia 3 - 11 010

Bonn, den 22. August 2002

WEIS0956

Referatsleiter: MR Hofmann (Tel.: 2692)
Referent: RegDir Dr. Weiß (Tel.: 2367)

Herrn
Minister
a.d.D.
im Hause

Durchdrucke:
Frau Parl. Staatssekretärin Mascher
Herrn Parl. Staatssekretär Andres
Herrn Staatssekretär Anzinger
Herrn Staatssekretär Dr. Achenbach
Leitungsabteilung (4 fach)
Referat Ia 1 / Berlin

mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Betreff: Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) im 2. Quartal 2002

Das Statistische Bundesamt (StBA) hat heute am 22. August 2002 die ersten vorläufigen Zahlen für das Wachstum des Bruttoinlandprodukts (BIP) im 2. Quartal 2002 veröffentlicht.

1. Schwache Aufwärtsentwicklung im 2. Quartal

Das BIP lag preisbereinigt um 0,5 v.H. über Vorjahresniveau. Der Aufschwung ist also noch sehr schwach.

Die Bundesregierung erwartet wie alle anderen Fachleute eine Beschleunigung des Wirtschaftswachstums im 2. Halbjahr, so dass der Eckwert für 2002 mit + $\frac{3}{4}$ v.H. BIP-Wachstum noch erreicht werden könnte. Freilich zeigen die jüngsten Konjunkturindikatoren wieder eine verhaltene Entwicklung an.

2. Ausfuhren stützen das reale BIP-Wachstum

Die privaten Konsumausgaben sind mit -1,1 v.H. gesunken. Die Investitionen gingen um -4,6 v.H. zurück. Die Ausfuhren stiegen um 2,8 v.H.. Die Konsumausgaben des Staates lagen um 0,8 v.H. über dem Vorjahreswert.

3. Wirtschaftsbereiche: Dienstleistungen tragen das Wachstum

Bei den Wirtschaftsbereichen ist der Bereich Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleistung mit + 2,2 v.H. gegenüber dem Vorjahr wachstumsführend (in konstanten Preisen gerechnet). Das produzierende Gewerbe ohne Baugewerbe nahm um 0,2 v.H. zu, der Bereich, Handel, Gastgewerbe und Verkehr um 1,3 v.H. zu und schließlich der Bereich öffentliche und private Dienstleister um 1,3 v.H. zu. Die Wertschöpfung des Baugewerbes ging dagegen gegenüber dem Vorjahresquartal um 3,3 v.H. zurück, das Baugewerbe ist somit nach wie vor wachstumsbremsend. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei stützten mit +0,8 v.H. das Wachstum.

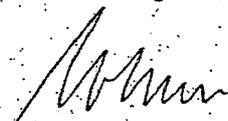
4. Beschäftigung (Inland)

Die Wirtschaftsleistung wurde im zweiten Quartal 2002 von 38,7 Millionen Erwerbstätigen erbracht, das waren 216.000 Personen oder 0,6 v.H. weniger als ein Jahr zuvor. Die Zahl der Arbeitnehmer lag im zweiten Quartal um 0,7 v.H. niedriger als im Vorjahr. Die Eckwerte der Bundesregierung gehen für 2002 von einem Rückgang der Zahl der Erwerbstätigen und der Arbeitnehmer um 0,3 v.H. aus.

5. Lohnentwicklung

Die Löhne und Gehälter nahmen im 2. Quartal je Arbeitnehmer brutto um 1,4 v.H. nach 1,6 v.H. im 1. Quartal gegenüber Vorjahr zu. Die mittlerweile weitgehend abgeschlossene Tarifrunde wird für eine stärkere Lohnentwicklung im 2. Halbjahr sorgen.

Im Auftrag


Hofmann